

Allgemeines Leistungsangebot

Wohnstätte „Haus Magdalena“ Nettetal-Hinsbeck Heide 1 d; 41334 Nettetal

BESCHREIBUNG DER LAGE

Die Besondere Wohnform „Haus Magdalena“ Nettetal befindet sich in einem Naturschutzgebiet am Ortsrand des Erholungsortes Hinsbeck, einem Stadtteil von Nettetal. Das Ortszentrum liegt ca. einen Kilometer von der Wohnstätte entfernt. Der ca. 5000 Einwohner zählende Ort hat eine dörfliche Struktur mit einer Vielzahl an Einrichtungen des öffentlichen Lebens. Hierzu zählen ein Supermarkt, drei Bäckereien, eine Metzgerei, ein Kiosk mit Poststation, ein Geldinstitut, mehrere Cafés, Imbissstuben und Restaurants, ein Friseur, eine Apotheke, zwei Allgemeinmediziner, ein Zahnarzt, ein Urologe, eine Gynäkologin sowie eine Praxis für Physiotherapie.

Die Anbindung an den ÖPNV erfolgt über eine Buslinie. Die Haltestelle liegt in ca. 1,5km Entfernung. Der nächste Bahnhof befindet sich im Nettetaler Stadtteil Kaldenkirchen (ca. 7km entfernt).

Durch die sehr gute Autobahnanbindung erreicht man die Städte Mönchengladbach, Krefeld und Viersen und auch das Nachbarland die Niedelande innerhalb kurzer Zeit. Daher gibt eine Vielzahl an kulturellen Angeboten und viele breit gefächerte Freizeitmöglichkeiten können genutzt werden.

Die Lage in einem Naturschutzgebiet ermöglicht den Bewohner:innen Entspannung und Aktivität in der Natur, die auf Grund gut ausgebauter Wanderwege teilweise auch Personen möglich ist, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind.

BESCHREIBUNG DER EINZELNEN WOHNFORMEN

In der Besonderen Wohnform „Haus Magdalena“ in Nettetal leben insgesamt 24 erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung auf vier Wohngruppen. Die Wohngruppen sind gemischtgeschlechtlich und altersheterogen. Sämtliche Wohnbereiche sind barrierefrei. Die obere Etage ist über einen Aufzug erreichbar. Jede Wohngruppe ist mit einem Wohn- und Essbereich, eigener Küche sowie Dusch- und Pflegebädern in adäquater Anzahl und Ausstattung versehen. In den Räumlichkeiten der Tagesstruktur befindet sich ein großer Snoezelraum und therapeutische Materialien, die von allen Wohngruppen genutzt werden können.

Der Schwerpunkt der Wohngruppen 1, 2 und 4, die sich im Erdgeschoss befinden, liegt auf der ganzheitlichen Begleitung von Menschen mit hohem bis sehr hohem Hilfebedarf. Neben einer optimalen pflegerischen, medizinischen und hauswirtschaftlichen Versorgung sollen die

Bewohner:innen befähigt werden, Wünsche und Bedürfnisse zu entwickeln und zu formulieren und somit zu einer selbstbestimmten Gestaltung ihres Lebens beizutragen.

Die Bewohner:innen der im Obergeschoss befindlichen Wohngruppe 3 besuchen alle die Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM). Der Schwerpunkt der Begleitung liegt demnach in den späten Nachmittags- und Abendstunden und erstreckt sich auf die Stärkung von Alltags- und sozialen Kompetenzen. Idealerweise erkennen die Bewohner:innen eigene Stärken und Fähigkeiten, setzen diese ein und fordern Unterstützung nur dort ein, wo diese notwendig ist. Um den Gedanken der Eigen- und Selbständigkeit zu bestärken, verfügt die Wohngruppe 3 über einen separat zugänglichen Eingangsbereich. Für den Zugang besitzen die Bewohner:innen einen eigenen Hausschlüssel.

Die eigene Tagesstruktur des Hauses bietet denjenigen Bewohner:innen des Hauses eine Wochenstruktur, die (noch) nicht in die WfbM gehen. Diese befindet sich im Obergeschoss in separaten Räumlichkeiten. Dieser Bereich wird derzeit von neun Bewohner:innen des Hauses genutzt.

Den Nutzer:innen werden Angebote wie z.B. Erweiterung der lebenspraktischen Fähigkeiten, Ausbau sozialer Kompetenzen, basale Stimulation, Ausflüge, Sportangebote wie Schwimmen, Turnen etc. angeboten. Die Tagesstruktur kann hierfür neben einem großen Gemeinschaftsraum mit Küche, Werkbank, Ruhebereich und Sanitärbereich auf einen abgetrennten Einzeltherapieraum sowie einen großen Snoezelraum zurückgreifen.

AUßENANLAGE

Die Außenanlage ist ausgestattet mit zwei großen Schaukeln, drei überdachten Terrassen und einem Grill. Die Wohngruppe 3 hat eine eigene Dachterrasse, die Wohngruppe 4 einen eigenen Garten. Im Sommer besteht die Möglichkeit, Gartenmöbel aufzustellen und Mahlzeiten und Getränke im Freien zu sich zu nehmen. Den individuellen Möglichkeiten wird auch bei der Nutzung des Gartens Rechnung getragen.

VERPFLEGUNG

Die hauswirtschaftliche Versorgung erfolgt über die Mitarbeiter:innen des Hauswirtschaftsteams. Art und Weise der Umsetzung erfolgt in enger Absprache mit den pädagogischen Mitarbeiter:innen und ordnet sich dem Gesamtkonzept unter. Dieses sieht neben der Grundversorgung durch die Hauswirtschaft auch eine Einbindung der Bewohner:innen in eine Vielzahl der anfallenden Tätigkeiten vor, so bereiten die Bewohner:innen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Zwischenmahlzeiten zu oder es werden den Bewohner:innen des Hauses intern Kochkurse angeboten. Die Wohngruppe 3 und 4 versorgt sich am Wochenende ausschließlich selbst und verfügt über ein eigenes Lebensmittelbudget. Wünsche, Bedürfnisse und Vorlieben können somit umgesetzt werden, während die Kompetenzen an diesen Anforderungen mit fachlicher Begleitung reifen können.

PERSONALSTRUKTUR

Die Mitarbeiter:innen jeder Wohngruppe und jedes Bereiches (Nachtdienste, Hauswirtschaft, Tagesstruktur) bilden jeweils ein Team und verstehen sich als solches. Unterschiedliche Professionen arbeiten hier in engem Austausch miteinander, um eine fachliche und persönliche Dienstleistung zum Wohle aller Bewohner:innen zu erlangen. Für einen kontinuierlichen organisatorischen und fachlichen Austausch stehen regelmäßige Team- und Dienstbesprechungen zur Verfügung. Durch einen geregelten Austausch der hier vorkommenden Professionen soll eine bestmögliche Wohn- und Lebensqualität angeboten werden können. Hierzu gehört neben einer pädagogischen Begleitung auch das Vorhalten von pflegerischen Standards, deren Umsetzung von Pflegefachkräften angeleitet und begleitet wird.

FREIZEITAKTIVITÄTEN

Die Bewohner:innen werden dahingehend unterstützt, Freizeit individuell und nach eigenen Wünschen und Bedürfnissen gestalten zu können.

Angebote in und außerhalb der Wohnstätte tragen dazu bei, vielfältige Aktivitäten zu ermöglichen. Zum Teil fallen hier jedoch zusätzliche Kosten an, die von den Bewohner:innen getragen werden. Der Snoezelraum der Tagesstruktur steht außerhalb der Öffnungszeiten allen Bewohner:innen des Hauses zur Verfügung. Das Angebot, vom Alltag Abstand zu suchen, wird sehr umfangreich genutzt.

Über die Jahre ist ein gutes Netzwerk an Möglichkeiten gewachsen. Teilnahmen am Martinszug, Karneval, Schützenfest, Spaziergänge mit der kath. Frauengemeinschaft, Wandertag, u.v.m. sind feste Programmpunkte in der Jahresplanung.

AUFNAHMEKRITERIEN / AUSSCHLUSSKRITERIEN

Die Menschen, die in der Besonderen Wohnform leben möchten, benötigen vor Aufnahme eine Kostenzusage. Zuständig für die Kostenzusage ist der Leistungserbringer, in NRW der jeweilige Landschaftsverband.

Mit dem Landschaftsverband Rheinland wurden für die unterschiedlichen Leistungstypen und deren jeweilige Hilfebedarfsgruppen im Rahmen einer Vergütungsvereinbarung Kostensätze vereinbart. Es werden Menschen in der Wohnstätte „Haus Magdalena“ aufgenommen, die einem der für die Einrichtung genehmigten Leistungstypen zugeordnet werden können.

Für einzelne Personen muss eine Aufnahme in eine der Wohngruppen leider ausgeschlossen werden. Dieser Ausschluss gilt insbesondere für Menschen, die

- durch massives fremdaggressives oder autoaggressives Verhalten sich selbst, Mitbewohner:innen und Mitarbeiter:innen der besonderen Wohnform enorm gefährden
- eine ständige Anwesenheit einer Pflegefachkraft benötigen, da sie einen besonderen Pflegebedarf haben

- einen besonderen pflegerischen und/oder medizinischen Bedarf haben, welcher durch das in der Besonderen Wohnform tätige Personal nicht gedeckt werden kann
- eine im Vordergrund stehende psychische Erkrankung haben oder bei denen eine Suchterkrankung vorliegt.